

Edi Köhldorfer

# Improvisation, Harmonien und Akkorde

**B**ei einem Gespräch mit dem Gitarristen Edi Köhldorfer in einem Wiener Traditionscafé saß neben dem CONCERTO-Redakteur ein von Plänen vollgestopfter Musiker, der vor Begeisterung für Jazz demnächst zu explodieren scheint. Funken sprühten schon. Nichts ist geschehen, alles OK. Ein virtuoser Gitarrist erzählte von seiner musikalischen Vergangenheit und voll Enthusiasmus von künftigen Projekten.

Wenn ein Künstler wie Köhldorfer auf eine 45 jährige Karriere zurückblickt, gibt es eine Menge zu erzählen. Wenn dieser Karriere auch noch sehr erfolgreich und von vielen Highlights markiert ist, werden Zeitmanagement und Gesprächsschwerpunkte gesprengt. Der Aufhänger für dieses Portrait ist natürlich der Tonträger „The Riddance“, der Ende September auf den Markt kam, World-Music par excellence beinhaltet und vor prominenten Kollegen/innen strotzt. Dass dem aus Fehring in der Steiermark stammenden Edi Köhldorfer dieses wahre Mega-Projekt erfolgreich umzusetzen gelang, ist nicht nur organisatorisch eine essentielle Leistung. Schon mit 14 verliebte sich Edi in die Gitarre, mit 16 startete er sein Studium der klassischen Gitarre an der Kunstuniversität Graz, hernach übersiedelte er nach Wien und studierte Jazzgitarre an der MUK (Privatuniversität). Man ahnt, Edi Köhldorfer hat keinen festen Wohnsitz, er ist in Klassik, im Jazz, Rock und allen nur erdenklichen Substilen gleichermaßen zuhause; und das überall kompetent und brillant. Obwohl man Edi ja eher mit Jazz assoziiert, nimmt er häufig Engagements bei Orchestern und kammermusikalischen Ensembles an (z.B. Wiener Philharmoniker und Symphoniker, NÖ Tonkünstler). Bald nach dem Studium gründete Köhldorfer das Trio Speak und veröffentlichte ab 1993 drei Tonträger, zuletzt 1998 „Speaklive“.

Mit Global Kryner rund um die Welt

10 Jahre lang, ab 2003, spielte Edi bei Global Kryner eine Fusion aus Pop, Jazz und World. Und zwar äußerst erfolgreich. Das Ensemble publizierte 6 Alben, das letzte 2012, bereiste die Welt und wurde geehrt (2004, „Amadeus Award“). Nach „Coverstories“ (2012) reichte es allen, und die Bandmitglieder tendierten Richtung eigener Projekte. Seit 10 Jahren initiiert Edi immer wieder neue Konzepte, die er auch realisiert. Beim Treffen im Café kam Köhldorfer eben von einer Tournee in Tschechien mit dem KUH-Trio zurück, die sehr erfolgreich verlaufen war. Mit der seit 2019 aktiven Gruppe widmet man sich eher einem traditionellen Jazz, den der Kontrabassist Frantisek Uhlir und der Drummer Jaromir Helesic perfekt intus haben. Dazu Edi: „Mein Musizieren mit den beiden tschechischen Kollegen werde ich weiterhin schätzen, auch wenn ich vorrangig mir wichtigere Pläne verwirklichen werde.“ Stöbert man in der Diskografie Köhldorfers, findet man Alben mit dem unkonventionellen Musiker Stefan Sterzinger, der wunderbaren, brasilianischen Sängerin Patrizia Ferrara oder der phänomenalen Organistin Barbara Dennerlein; alles auf CD dokumentiert. Das Edi Köhldorfer Trio interpretiert auf „Shhh“ (2001) Meisterwerke von Weltstars des internationalen Jazz. Auf „Alone At Last“ (2012) überrascht Edi mit einer sehr intimen und exzellenten Solo-CD.

Ein Zusammenrücken von diversen Kulturen

Aktuell konzentriert sich Edi Köhldorfer auf drei Kernpunkte seines Wirkens. Mit dem Album „The Riddance“ gelang es ihm, 26 Musi-



Edi Köhldorfer

FOTO: LIESER

ker/innen aus 4 Kontinenten zusammenzuführen und zu zelebrieren, dass Künstler/innen verschiedener Kulturkreise, Hautfarbe oder Genres ihr Potential, ihre Kreativität und ihre Empathie in „The Riddance“ investierten. Alle Namen aufzulisten, wäre wohl etwas steril, daher nur einige Proponenten: Raphael Wressnig (Hammond Orgel), Mamadou Diabaté (Balafon, Burkina Faso), Juan-Garcia Herreros (Bass, Kolumbien), Chiao-Hua Chang (Erhu, Taiwan) Herbert Pirker, Schlagzeuger der bejubelten Band Shake Stew. Köhldorfer bringt auf diesem sensationellen Album seine Erfahrungen mit indischer oder afrikanischer Musik ein, vergisst aber auch nicht den Blues, Groove oder die Dynamik, wie sie Frank Zappa in seinen komplexen Kompositionen explizierte. Weiteres arbeitet Edi daran, ein hochkarätiges Trio mit Kontrabass zu formieren. „Ich bewundere sehr den amerikanischen Gitarristen Kurt Rosenwinkel, der ja in Europa lebt und zwischen Berlin und Luzern pendelt. Sein Stil ist eher nicht kopflastig und kennt keine einzwängenden Rahmen. Ich möchte mit meinem Trio wie er sämtliche Optionen der Musik ausreizen und völlig frei sein.“ Beim dritten geplanten Herzensprojekt Köhldorfers geht es um improvisierten, freien Jazz mit oft experimentellen Electronics, den er in eine Organisationsform bringen und Taktarten, Harmonien sowie Akkorde aufwerten will. Diese gewisse Beweglichkeit der zu erarbeitenden Sounds wird 2023 auf einem Tonträger mit dem Titel „fish & fowl“ zu erwarten sein. Es bleibt also spannend.

Ernst Weiss



#### CD-TIPP

▷ Edi Köhldorfer, „The Riddance“, ATS Records, Vertrieb: Preiser Records

#### WEB-TIPP

▷ [www.edikoehldorfer.com](http://www.edikoehldorfer.com)